

Dialogforum – Bund trifft kommunale Praxis

Inklusive Kinder- und Jugendhilfe aktiv miteinander gestalten

3. Expertengespräch

Gestaltung von Leistungen für Familien im Sozialraum

30.11. – 01.12.2017

Deutsches Institut für Urbanistik

Lebensphase Ausbildung und Beruf

Dr. Bernhard Crasmöller

Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, Hamburg

Sieglinde Ritz

Lawaetz-Stiftung, Hamburg



„Jede und Jeder wird gebraucht!“

jugendberufsagentur.
HAMBURG

Ausgangspunkte und Ziel

Regierungsprogramm des Hamburger Senats (2011):

„Jedem eine Chance auf Ausbildung oder Studium!“
 „Keiner darf verloren gehen!“

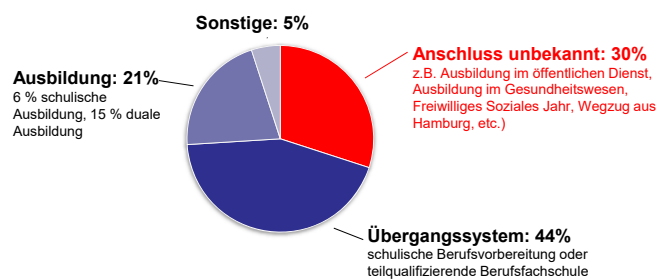
Arbeitsbündnis „Jugend und Beruf“ der Bundesagentur für Arbeit (2011):

„Ziel des Projekts (...) ist es, die verteilten Aufgaben und Ressourcen für die Arbeit mit Jugendlichen miteinander zu verknüpfen, gemeinsame Anlaufstellen zu schaffen und so die Leistungen für die Jugendlichen wirksamer zu bündeln.“

2

Ausgangslage in Hamburg

Verbleib der rund 8.000 Schulentlassenen, die 2010 eine allgemeinbildende Schule ohne, mit erstem (Hauptschulabschluss) oder zweitem Abschluss (Realschulabschluss) verlassen haben:



4

Ausgangslage in Hamburg

- wenige Jugendliche mündeten direkt im Anschluss an die allgemeinbildende Schule in Ausbildung
- viele Jugendliche mündeten ins Übergangssystem
- das Ausbildungsinteresse konzentriert sich oft auf wenige Berufe (ca. 40% der Bewerber konzentrieren sich auf 10 Ausbildungsberufe)
- von vielen Jugendlichen war der Anschluss unbekannt
- Hamburger Bewerber konkurrieren mit Umlandjugendlichen

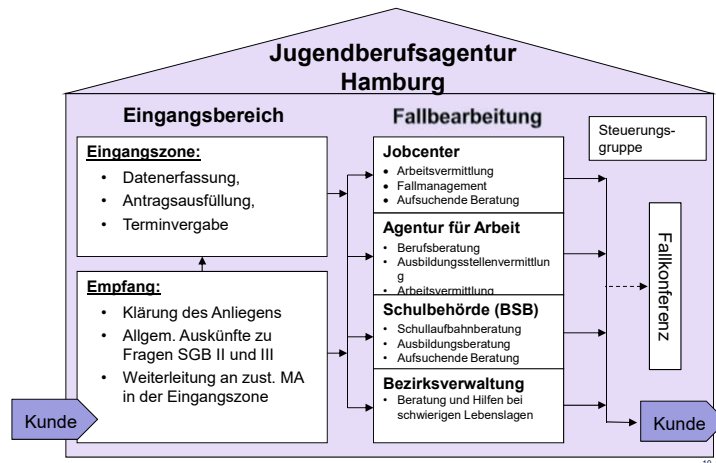
5

Ziele der Jugendberufsagentur Hamburg

- Systemübergreifende Erfassung und aktive Ansprache aller Jugendlichen ohne Ausbildung
- Systematische Berufsorientierung ab Klassenstufe 8 (Schnittstelle zur Schule)
- Verringerung des Anteils der Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss
- Erhöhung des Anteils der direkten Übergänge in Ausbildung
- Warteschleifen abbauen
- Anteil der „Verlorenen“ durch aufsuchende Beratung unter Einbeziehung aller zur Verfügung stehenden Instrumente reduzieren
- Nur eine Beratungseinrichtung für die Jugendlichen („One-Stop-Shop“)
- Systematische, verbindliche und kontinuierliche Vernetzung der beteiligten Akteure
- Beitrag zur Deckung des zukünftigen Fachkräftebedarfs

7

Jugendberufsagentur Hamburg: Struktur der 7 regionalen Standorte



JBA HH: Personal der Rechtskreise

Beispiel JBA Hamburg – Mitte:

42 Mitarbeiter/innen von jobcenter t.a.h.

60 Mitarbeiter/innen der Berufsberatung (Agentur für Arbeit)

2 Mitarbeiter/innen des HIBB (Schulbehörde)

2 Mitarbeiter/innen des Bezirksamtes HH-Mitte (Jugendhilfe)

Quelle: BASFI (2016)

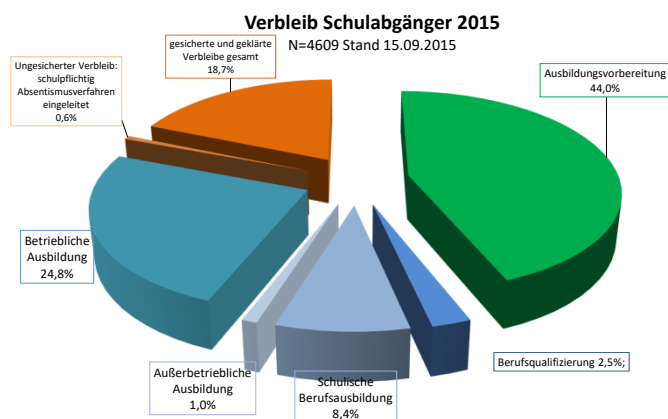
JBA HH: Aufgaben der Jugendhilfe

- Qualifizierte Verweisberatung/Lotsen
 - zum ASD,
 - in Maßnahmen und Einrichtungen der Jugendhilfe/Jugendberufshilfe (z.B. Jugend Aktiv Plus, HzE-Träger, Beratungsstellen, Suchthilfe, Schuldnerberatung)
- Lotsen in die Angebote der anderen Rechtskreise der JBA
- Vernetzung in die Stadtteile und
- Beteiligung an Planung und Gestaltung geeigneter Angebote

Quelle: BASFI

7

Verbleib der Schulabgänger 2015





JUGEND AKTIV PLUS



**Begleitung, Unterstützung,
Qualifizierungs- und
Jobangebote**

Sieglinde Ritz (Lawaetz-Stiftung)



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!



Lawaetz-Stiftung



Hamburg



Inhalt

1. Eckpunkte Jugend Aktiv / Plus
2. Zielgruppe und Ziele
3. Standorte der Partner
4. Angebote an die Zielgruppe
5. Qualifizierungs- und Jobangebote
6. Lokale und regionale Kooperation
7. Unterstützungsthemen, Zugänge, Beteiligte
Regeleinrichtungen (2014 – 2016)
8. Kontaktdaten



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!



Hamburg



Eckpunkte: Projekt



Laufzeit:	01.01.2017 – 31.12.2020
Dachträgerschaft	Lawaetz-Stiftung
Durchführung:	12 Träger der Jugendhilfe

In allen Bezirken der FHH (Standorte in ausgewählten Sozialräumen)



Eckpunkte: Finanzierung



Finanzierung:

- Programm Sozialräumliche Hilfen und Angebote (SHA) der Bezirke
- Behörde für Arbeit Soziales, Familie und Integration (BASFI Amt FS und Amt AI)
- ESF (28 %)

Insgesamt: 9,5 Mio. € (4 Jahre)

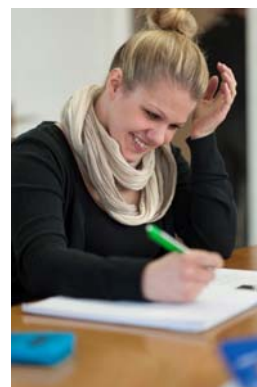




Zielgruppe

Junge Menschen im Alter von 18 – 25/27, die

- über keine berufliche Perspektive verfügen
- soziale Probleme haben (z. B. Sucht, Schulden, Wohnungslosigkeit)
- von den Angeboten der Jugendsozialarbeit / Straßensozialarbeit nicht (mehr) erreicht werden,
- aus Angeboten der SGB II-Träger herausfallen
- Alleinerziehend oder junge Eltern (U 27) sind



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!



Ziele



- **Beruflichen Aktivierung und soziale (Re-) Integration**
- Entwicklung und Verknüpfung von Betreuungs-, Begleitungs- und Unterstützungsangeboten
- Aufbau von (Kooperations-)strukturen und Verstetigung – u.a. mit ASD, JBA, StraSos
- → *jugendhilfespezifische Schnittstelle zur Jugendberufsagentur*
- Aufbau von bezirksübergreifenden Netzwerken



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!



Standorte der Partner



Angebote an die Zielgruppe

- ✓ **Gemeinsame Festlegung der Ziele**
- ✓ **Individuelle Lösungsansätze**
- ✓ **Unterstützung und bei sozialen Problemlagen**
- ✓ **Unterstützung bei Berufsorientierung, Ausbildungs- und Jobsuche**
- ✓ **Begleitung bei Behördengängen**
- ✓ **Qualifizierungs- und Jobangebote (Praktika)**
- ✓ **Kombination mit Lern- und Schulprojekt**



➔ METHODE: CASE MANAGEMENT / EMPOWERMENT





Qualifizierungs- und Jobangebote

- ✓ **Vermittlung an Betriebe / Eigenbetriebe**
in versch. Gewerken
→ Realitätsbezug
- ✓ **Arbeitszeiten in Abstimmung**
mit den Teilnehmenden
- ✓ **Zeitraumen: 3 Monate je Praktikum**
- ✓ **Motivationsprämie** bis 100 € im Monat
(oder Jobvergütung 5 € pro Stunde)



➔ BETREUUNG UND COACHING DURCH JUGEND AKTIV PLUS



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!



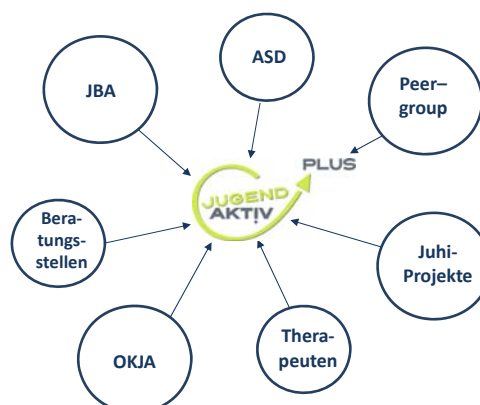
Lokale und regionale Kooperation

Lokale Kooperation mit

- ✓ Jugendberufsagenturen
- ✓ Jugendämtern / ASD
- ✓ Beratungsstellen
- ✓

Regionale Kooperation

- ✓ Know-how Transfer zwischen
Bezirken und Trägern



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!

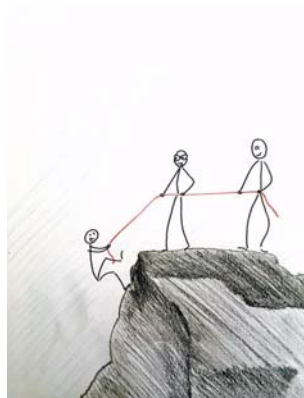




Unterstützungsthemen*

- ✓ Berufliche Integration
- ✓ Behördenangelegenheiten
- ✓ Übergang in selbstständige Lebensführung
- ✓ Wohnungsprobleme
- ✓ Psychische Problemlagen
- ✓ Migrationsbedingte Probleme
- ✓ Finanzielle Probleme / Schulden

* nach Häufigkeit / Mehrfachnennung



Zugänge

- ➔ FREIWILLIG
- ➔ NIEDRIGSCHWELLIG

- ✓ 34% **Jugendhilfe**
(ASD / Jugendamt/ SHA-Angebote, Einrichtungen der Jugendhilfe, OKJA)
- ✓ 26% **Eigeninitiative / Mundpropaganda / Peergroup**
- ✓ 24% **Jugendberufsagentur**
- ✓ 16% **Sonstige**
(ReBBZ, Gesundheitsbereich, Jugendgerichtshilfe, Therapeuten etc.)



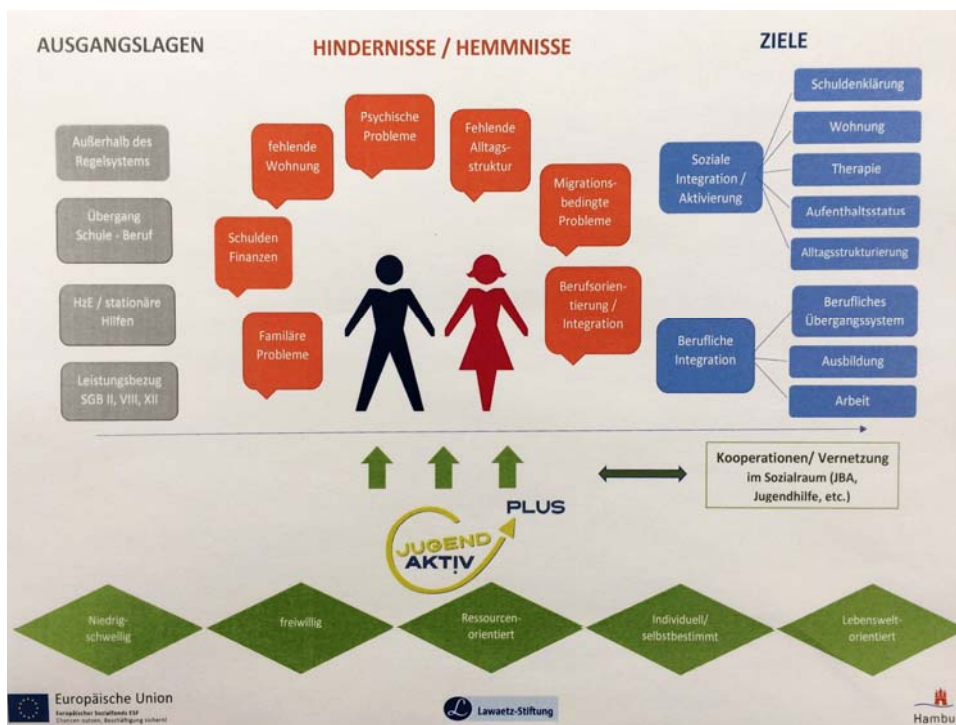


Beteiligte Regeleinrichtungen bei der Integration

- ✓ JBA (insbesondere Jobcenter und BA)
- ✓ ASD
- ✓ OKJA (Offene Kinder- und Jugendarbeit)
- ✓ Gesundheitsdienste
- ✓ HzE-Träger
- ✓ Schuldenberatung
- ✓ Sonstige



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!





Weitere Informationen



www.jugendaktivplus-hamburg.de

Johann Daniel Lawaetz-Stiftung

Sieglinde Ritz, Runhild Mehrkens, Katrin Triebel

Tel.: 040 / 39 99 36 – 0

ritz@lawaetz.de - mehrkens@lawaetz.de - triebl@lawaetz.de



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!

